

hãst ma a so an Dreck gem! „sagt man zum Geber, wenn man schlechte Karten gekriegt hat“ Stulln NAB; *°a Hãnd vull Dreck* Nürnberg.– Auch: *°ez hobi den Dreck a nu gwunna* „Solo mit schlechten Karten“ Weiden.– Solo, bei dem der Spieler keinen Stich machen darf, *°OP, °MF* vereinz.: *°Dreg* „Bettelsolo“ Ambg.– **5eß** nicht ausgeteilte, verdeckt auf dem Tisch liegende Karten, *°OP, °MF* vereinz.: *°Dreck* „die drei Ersatzkarten beim Tarock“ Lauf.

6 abwertend kleines Ding, kleiner Gegenstand, meist in der Fügung: *kleiner D.* u.ä. *°OB, °NB, °OP* vereinz.: *°nixige Dreckla* „sehr kleine Dinge“ Pfreimd NAB; *Ä Dreggla* „kleines unbedeutendes Ding“ MAAS Nürnberg.Wb. 104.– Auch alles, x-beliebiges, in der Fügung: *jeder D.:* *Zu jedem Dreg brauchst du ein Ketschap!* LAUERER I glaub, i spinn 27.

7 meist abwertend von Menschen.– **7a** kleiner Mensch, kleines Kind, auch Kosen., meist in der Fügung: *kleiner D.* u.ä. *°OB, °NB, °OP* vereinz.: *du bist a gloana Dreg* Ebnath KEM; „Ausdruck der Liebkosung ... *o du Dréckel-du!*“ SCHMELLER I,565.– **7b** unscheinbarer, unbedeutender, unterlegener Mensch, *OB, °NB, °OP, MF* vereinz.: *so a Dreckla* Altdf N; *Geecha mi bist du doch nea(r a klãina Dreck!* BRAUN Gr.Wb. 100; *der Gerichtsschreiber ... wãre nur ein ... Dreck gegen ihme* 1719 BREIT Verbrechen u.Strafe 304.

8 Angelegenheit, Geringfügigkeit, mißliche Lage.– **8a** (unangenehme) Angelegenheit, Sache, Kram, *°OB, °NB, °OP* vereinz.: *°hosch dein Dreck vergessn, den d augriag hosch?* „Hausaufgaben“ Brunnen SOB; *ich wollt, ich wüßt vo dem Dreck nix* von der ganzen Geschichte Schmidmühlen BUL; *Kümma di um dein äigna Dreck* BRAUN Gr.Wb. 100.– **8b** Geringfügigkeit, Nichtigkeit, *°OB* mehrf., *°NB, °OP, °MF, °SCH* vereinz.: *°wia schaugts denn da aus? A Saustall is a Dreeg dagegn!* O'stimm IN; *der ka se üwa jedn Dreeg giftn* Weiden; *„Dös is koa Dreeg ned! ... hoher Geldbetrag, schwere Beleidigung“* ILMBERGER Fibel 48.– Phras.: *(k)einen D.* u.ä. gar nicht(s), *°Gesamtgeb.* vereinz.: *si an Drek drum schean* „nicht darum kümmern“ Fürstenfeldbruck; *°du houst in mein Gartn an Drök valorn* Selb; *dös geht di an warmen Dreck o ... daß d' as woãßt!* PODDEL Schnurrenb. 80f.; *Koan Dreckl kümma fast mehr toan* STURM Lieder 99.– *Einen D.!* u.ä. schroffe Verneinung od. Ablehnung eines Anliegens, *°OB, °NB, SCH* vereinz.: *°a Geld*

mogst? An Dreeg! Nix kriagst! O'stimm IN; *Was hat s' di? Og'lacht? An Dreck, ausg'lacht hat s' di!* PESTENHOFER Drahtverhau 95;– erweitert: *an Drög, wennst mägst!* Mengkfn DGF;– *An Dreeck, Herr Pfarer!* SCHEMM Internist 71;– *An Dreck auf zwoa Schoatn!* QUERI Kraftbayr. 35.– **8c** unangenehme, aussichtslose Lage, Schlamassel, *°OF* mehrf., *°OB, °NB, °OP* vereinz.: *dã samma schee in Dregg drin* Fürstenfeldbruck; *So, etz hobe an Dreck, i ... richt me extra schee zamm für di ... und Du machst ma so Mais* [Unannehmlichkeiten] her! Altb. Heimatp. 66 (2014) Nr.23,27.

9 Geschwätz, dummes Gerede, *°OB, OP, SCH* vereinz.: *°an Dreck verzapfa* „dumm daherreden“ O'ammergau GAP.

10: *°Dreck* „Geld“ Senkenschlag DAH.

11 scherzh. Arznei in Pulverform, *OB, OP* vereinz.: *a Dreck* Sengkfn R.

12 verstärkendes Erstglied in Komp., z.B. *-ähndig, -fad, -lieb, -naß.*

Etym.: Ahd. *-drēc*, mhd. *drēc* stm., germ. Wort idg. Herkunft; Et.Wb.Ahd. II,763-765.

SCHMELLER I,565.– WBÖ V.359-363.

Abl.: *dreckeln, drecken, dreekerln, dreckern, dreckig, Dreckler(er), Drecklerei.*

Komp.: [**Augen**]d. Augenbutter, *°OP* vereinz.: *°Aungdrek* Illschwang SUL.

[**Papp(en)**]d. Wolliger Schneeball (*Viburnum lantana*): *„Papp(a)dreckl* (Dreck, der pappt)“ Hohenfels PAR MARZELL Pfln. IV,1096.

[**Bär(en)**]d. Lakritze, *°OB, °NB, °OP, °OF, MF* vereinz.: *°mogst du an siaßn oda an sau-an Beerndreeg?* Stammham AÖ; *°Beadreg* Selb; *Mir wãlln fir fimf Pfeng Bärndreck!* SCHMIDT Säimal 6.

WBÖ V.363.

[**Beerlein**]d. wie →D.8b: *°Berldreck* „Kleinigkeit, nichts“ Perach AÖ.

[**Pferde**]d. Pferdeapfel, Pferdemit, *°OP, °OF* vereinz.: *°Pfadrek* Roßapfel Trevesen KEM; *So ein Mensch die Kolica oder Reissen in Leib hat, der zwingt drey Tropfen aus Pferdreck* ERNST Heilzauber u. Aberglaube Opf. 32.

[**Bisam**]d. Kot der Bisamratte, in Phras.: *B. und Marderreck nicht auseinanderkennen* u.ä. das Einfachste nicht wissen, begreifen, *°OB, °NB, °OP* vereinz.: *°der kennt Bisam- und an Marderreck net ausananda* Hohenschäftlarn